

02/26

ReOS

Recht der Osteuropäischen Staaten

Recht der Osteuropäischen Staaten (ReOS)



Recht der Osteuropäischen Staaten (ReOS) –
scientific journal of legal sciences founded
by University of Göttingen (Germany)
with the purpose of knowledge sharing between
Western and Eastern Europe.

Publisher:

Prof. Dr. **Thomas Mann (Begr.)**, Institut für Öffentliches Recht, Lehrstuhl für Verwaltungsrecht, Georg-August-Universität Göttingen

Editorial board:

Prof. Dr. **Toma Birmontienė**, Professorin am Laboratorium für Menschenrechte, Institut für öffentliches Recht, Mykolas-Romeris-Universität (Litauen)

Prof. Dr. habil. **Sabina Grabowska**, University of Rzeszow (Polen)

Prof. Dr. **Thomas Mann (Begr.)**, Institut für Öffentliches Recht, Lehrstuhl für Verwaltungsrecht, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. habil. **Joanna Marszalek-Kawa**, Nicolaus Copernicus University (Polen)

Prof. Dr. **Roman Melnyk (Schriftleitung)**, Hochschule des Rechts ("School of Law") der M. Narikbayev KAZGUU Universität (Kasachstan)

Dr. jur. **Bernhard Schloer**, DAAD-Langzeitdozent, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew (Ukraine)

Dr. **Agne Tvaronaviciene**, Postdoc am Laboratorium für Mediation und nachhaltige Konfliktlösung, Institut für öffentliches Recht, Mykolas-Romeris-Universität (Litauen)

Dr. iur. **Azamat Egamberdiev**, Dozent des Lehrstuhls für Staatsrecht und Staatsverwaltung der Taschkenter Staatlichen Juristischen Universität beim Justizministerium der Republik Usbekistan

Partners



Netzwerk Ost-West



Rechtsdialog.org

www.uni-goettingen.de/reos

02/2026

ISSN 2199-6245

ReOS 02 / 2026

Inhaltsverzeichnis

Legal Drafting Errors in Ukrainian Legislation:
the Need for Research to Enhance Its Quality

Vozniak Ihor.....4

Criminalistics as a system of scientific cognition

Komisarchuk Ruslan.....15

Legal Drafting Errors in Ukrainian Legislation: the Need for Research to Enhance Its Quality

Vozniak Ihor

PhD Student at the Department of Law Theory and Philosophy,

Ivan Franko National University of Lviv, Ukraine

Senior Teaching Assistant at the Department of Applied Linguistics,

Lviv Polytechnic National University, Ukraine

ORCID: 0000-0002-3224-9121

The starting point for this research is the need to improve the legal drafting technique as a prerequisite for creating high-quality legislation. This research is relevant due to a number of drafting errors in modern Ukrainian legislation, which is illustrated by examples of laws adopted in 2022–2025. The purpose of this study is to classify the most common drafting errors for further work on developing rules and recommendations for their avoidance, since the study emphasises the importance of improving relevant skills among lawmakers as one of the ways to eradicate drafting errors.

Ukrainian researchers regularly study drafting errors and group them on various grounds. Depending on the causes of their occurrence, drafting defects are divided into those resulting from (1) violations of the requirements of law-making rules, (2) violations of generally recognized rules of legislative drafting, and (3) the disregard of conclusions and recommendations of the academic community and researchers. It is emphasized that branch-specific studies of legislative defects constitute valuable material for general theoretical research in this area.

Based on empirical material, the following main errors in modern Ukrainian legislation were identified (this list is not exhaustive): adoption of laws whose subject matter is adjacent to existing laws (thereby violating the systemic coherence of the legal system, which is essential for ensuring its quality); an unsystematic approach to the use and formulation of preambles in legislative acts; excessive juridification or inappropriateness of legal definitions, lack of definitions; violation of the unity of the legal terminological system; orthographic anomalies and excessive use of borrowed words; repetition of regulatory provisions; declarative and journalistic character of certain regulatory provisions; inclusion of norms of a non-temporary nature in final and transitional provisions; improper use of the appendix as a structural element of a legal act; inconsistency between the title of a law and its content.

Conclusions are drawn on ways to eliminate these errors, in particular by adaptation (reception) in Ukraine of the German principles of legislative drafting and of the requirements of the European Union.

Fehler der Rechtsetzungstechnik in der ukrainischen Gesetzgebung: die Notwendigkeit von Forschung zur Verbesserung ihrer Qualität

Vozniak Ihor

PhD-Student am Lehrstuhl für Theorie und Philosophie des Rechts,

Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw, Ukraine

Oberlehrbeauftragter am Lehrstuhl für Angewandte Linguistik,

Nationale Polytechnische Universität Lwiw, Ukraine

ORCID: 0000-0002-3224-9121

Als Ausgangspunkt dieser Forschung dient die Notwendigkeit, die Rechtsetzungstechnik als Voraussetzung für die Schaffung qualitativ hochwertiger Gesetze zu verbessern. Die Aktualität dieser Untersuchung ergibt sich aus einer Reihe von Rechtsetzungsfehlern in der modernen ukrainischen Gesetzgebung, die anhand von Beispielen aus den Jahren 2022–2025 veranschaulicht werden. Ziel dieser Forschung ist es, die häufigsten Rechtsetzungsfehler zu klassifizieren, um darauf aufbauend Regeln und Empfehlungen zu Vermeidung zu entwickeln. Die Forschung betont die Bedeutung der Verbesserung entsprechender Kompetenzen bei Normsetzerinnen und Normsetzern als einen der Wege zur Beseitigung von Rechtsetzungsfehlern.

Ukrainische Forscherinnen und Forscher untersuchen regelmäßig Rechtsetzungsfehler und gruppieren sie nach verschiedenen Kriterien. Je nach Ursache werden Rechtsetzungsfehler in solche unterteilt, die auf (1) Verstößen gegen die Anforderungen der Rechtsetzungstechnik, (2) Verstößen gegen allgemein anerkannte Regeln der Gesetzgebungstechnik und (3) der Nichtbeachtung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen von der akademischen Gemeinschaft sowie den Forscherinnen und Forschern beruhen. Es wird hervorgehoben, dass branchenspezifische Studien zu Rechtsetzungsfehlern wertvolles Material für die allgemein-theoretische Forschung in diesem Bereich darstellen.

Auf Grundlage empirischen Materials wurden folgende Hauptfehler in der modernen ukrainischen Gesetzgebung identifiziert (diese Liste ist nicht erschöpfend): Verabschiedung von Gesetzen, deren Gegenstände an bestehende Gesetze angrenzen (wodurch die systemische Kohärenz des Rechtssystems, die für die Sicherstellung seiner Qualität wesentlich ist, verletzt wird); ein unsystematischer Umgang mit Präambeln in Rechtsakten; übermäßige Verrechtlichung (Juridifizierung) oder unangemessene bzw. fehlende Rechtsdefinitionen; Verletzung der Einheitlichkeit des juristischen Terminologiesystems; orthografische Anomalien

und übermäßiger Gebrauch von Fremdwörtern; Wiederholung von Rechtsvorschriften; deklarativer und journalistischer Charakter einzelner Rechtsvorschriften; Aufnahme von Normen dauerhafter Natur in Schluss- und Übergangsbestimmungen; unsachgemäße Verwendung des Anhangs als Strukturelement eines Rechtsakts; Inkonsistenz zwischen dem Titel eines Gesetzes und dessen Inhalt.

Es werden Schlussfolgerungen zu den Möglichkeiten der Beseitigung dieser Fehler gezogen, insbesondere durch die Übernahme (Rezeption) deutscher Prinzipien der Gesetzgebungsgestaltung und der Anforderungen der Europäischen Union in der Ukraine.

Problemstellung. Ein Rechtssystem kann nur dann funktionsfähig sein, wenn es auf qualitativ hochwertigen Gesetzen beruht. Offensichtlich erfordert die Schaffung eines qualitativ hochwertigen Gesetzes von den Normsetzerinnen und Normsetzern entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten. In diesem Zusammenhang sei auf die Position von Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt verwiesen, der zutreffend darauf hinweist, dass es schon längst nicht mehr ausreicht, sich im entsprechenden Fachbereich gut auszukennen, sondern dass auch ein tiefes Verständnis der Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen der Gesetzgebung notwendig ist¹. Daher ist die Schaffung qualitativ hochwertiger Gesetzgebung ohne die Weiterentwicklung der Theorie der Rechtsetzungstechnik nicht möglich.

Der Begriff „qualitativ hochwertiges Gesetz“ ist schon seit längerer Zeit in den relativ aktiven Begriffsapparat nicht nur von RechtstheoretikerInnen und praktikerInnen, sondern sogar des Verfassungsgerichts der Ukraine eingegangen. Offen bleiben dennoch viele Fragen hinsichtlich der Kriterien, die ein qualitativ hochwertiges Gesetz erfüllen sollte. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die überwiegende Mehrheit der ukrainischen

¹ Meßerschmidt K. Gesetzgebungslehre zwischen Wissenschaft und Politik: Entwicklungstendenzen der Legisprudenz – Teil 1. *Zeitschrift für das Juristische Studium*. 2008. Nr. 2. S. 111. URL: https://www.zjs-online.com/dat/artikel/2008_2_37.pdf (aufgerufen am 13.01.2026).

Forscherinnen und Forscher darin übereinstimmt, dass ein qualitativ hochwertiges Gesetz den Anforderungen der Rechtsetzungstechnik entsprechen muss. So zählt M. Krawtschenko unter den neun Merkmalen eines qualitativ hochwertigen Gesetzes die Einhaltung der Anforderungen der Rechtsetzungstechnik bei dessen Erstellung auf². Dies ist unserer Ansicht nach darauf zurückzuführen, dass die Rechtsetzungstechnik an die Normsetzerinnen und Normsetzer Anforderungen hinsichtlich der möglichst angemessenen logisch-sprachlichen Gestaltung der Rechtsvorschriften und der Struktur von Rechtsakten stellt, welche ein eindeutiges Verständnis und eine vorhersehbare Anwendung der Rechtsnormen gewährleisten und somit die Rechtssicherheit in der Gesellschaft sowie die möglichst optimale Ausübung von Rechten und Befriedigung der Bedürfnisse von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Rechtsverhältnisse garantieren.

Leider kann die ukrainische Gesetzgebung aus formal-juristischer Sicht bei weitem nicht immer als qualitativ hochwertig bezeichnet werden. Es lassen sich mehrere Hauptursachen dafür benennen: legislativer „Spam“ (eine große Zahl qualitativ mangelhafter Gesetzentwürfe, aufgrund derer Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie andere am Gesetzgebungsprozess Beteiligte keine qualitativ hochwertigen Gesetze erarbeiten und abschließen können); das bewusste Missachten der Regeln der Rechtsetzungstechnik mit dem Ziel, minderwertige und nicht funktionsfähige Gesetzgebung zu produzieren; die geringe Qualifikation der Personen, die unmittelbar an der Erarbeitung von Rechtsakten beteiligt sind und diese beschließen, sowie die Nichtbeachtung wissenschaftlich-fachlicher Gutachten durch die Normsetzerinnen und Normsetzer. In einigen Fällen sind verfahrensrechtliche Änderungen erforderlich, während andere Ursachen aufgrund des menschlichen Faktors praktisch nicht zu beseitigen sind. In diesem

Artikel konzentrieren wir uns hingegen auf die Erhöhung des Kenntnisstands der Beteiligten am Gesetzgebungsprozess hinsichtlich der Regeln der Gesetzgebungstechnik anhand konkreter Beispiele Rechtsetzungsfehler in der zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels geltenden ukrainischen Gesetzgebung.

Aktualität der Forschung. In den letzten Jahren ist in der Ukraine insgesamt die Aufmerksamkeit für die Rechtsetzungstechnik sowohl seitens der Gerichte und der RechtspraktikerInnen als auch seitens der Beteiligten am Gesetzgebungsprozess selbst gestiegen. Eine Folge dieser Aufmerksamkeit war die Verabschiedung des Gesetzes der Ukraine „Über die Rechtsetzungstätigkeit“³, welches zwar noch nicht in Kraft getreten ist, im Grunde bereits gültig ist. Es definiert hinreichend detailliert die Anforderungen bezüglich der Rechtsetzungstechnik, sodass sie bereits heute als hervorragende Leitlinien für die Rechtsetzungstätigkeit dienen können. Leider stellen wir jedoch Verstöße gegen die rechtlichen und technischen Vorgaben fest. Daher bleibt die Erforschung von Rechtsetzungsfehlern und den Möglichkeiten zu deren Vermeidung weiterhin relevant. Zudem wächst stetig der Bedarf der ukrainischen Gesellschaft an qualitativ hochwertiger Gesetzgebung, was gezielte Maßnahmen der ukrainischen Rechtswissenschaft in dieser Hinsicht erfordert.

Ein weiterer Faktor, der die Bedeutung der Problematik der Rechtsetzungstechnik in der ukrainischen Rechtswissenschaft und praxis bekräftigt, liegt darin, dass die Herausbildung einer qualitativ hochwertigen ukrainischen Gesetzgebung im Einklang mit den europäischen rechtstechnischen Standards eine notwendige Voraussetzung für den Beitritt der Ukraine zur EU ist. Ohne eine qualitativ hochwertige Abstimmung des ukrainischen und

² Кравченко М. Г. Основні ознаки та вимоги до якісного закону. *Адміністративне право і процес*. 2014. Nr. 8. S. 14. URL: <https://applaw.net/index.php/journal/article/download/493/432/>

³ Закон України «Про правотворчу діяльність» від 24 серпня 2023 р. № 3354-IX. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/3354-20> (aufgerufen am 16.10.2025).

des europäischen Rechts würde der Prozess der Integration der Ukraine in den europäischen Rechtsraum scheitern, was eine verstärkte Aufmerksamkeit für rechtstechnische Instrumente (Rechtsetzungsmittel) erfordert.

Zweck und Aufgaben des Artikels. Zweck dieser Forschung ist es, die häufigsten und gravierendsten Rechtsetzungsfehler in der jüngsten ukrainischen Gesetzgebung (gültig seit 2022) zu identifizieren. Die Forschung systematisiert und typisiert die wichtigsten Verstöße gegen die Rechtsetzungstechnik, um Empfehlungen für deren Beseitigung zu entwickeln. Da die Forschung nur die wichtigsten und kritischsten Fehler behandelt, ist die Liste in diesem Artikel weder vollständig noch abschließend.

Präsentation des Hauptteils des Materials. Ukrainische Forscherinnen und Forscher weisen regelmäßig auf bestimmte rechtliche und technische Mängel der ukrainischen Gesetzgebung hin. W. Kosowytsch analysiert die Mängel ukrainischer Rechtsakte und unterscheidet sie je nach deren Ursache. Die erste Gruppe umfasst Mängel, die auf Verstößen gegen die für die Rechtsetzung geltenden Regeln beruhen (beispielsweise die Nichteinhaltung der Anforderungen für die staatliche Registrierung bestimmter Kategorien von Rechtsakten). Die zweite Gruppe umfasst Mängel, die durch die Missachtung allgemein anerkannter Regeln der Rechtsetzung entstehen, wodurch die Akte inkonsistent, irrelevant und unsystematisch werden. Die dritte Gruppe umfasst Mängel, die darauf zurückzuführen sind, dass die Normsetzerinnen und Normsetzer die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Wissenschaft und der Forschung nicht berücksichtigen⁴. Als Lösungsansatz für diese Probleme schlägt W. Kosowytsch unter anderem vor, die Entwicklung von Gesetzeskonzepten einzuführen, Gesetzesentwürfe zu prüfen und

obligatorisch den Ausgang der rechtlichen Regulation zu berücksichtigen (da, wie eine unserer Forschungen zeigte⁵, der Gesetzgeber heute Gesetzesentwürfe zwar gründlich prüfen lässt, werden die Schlussfolgerungen dieser Prüfung oft größtenteils vernachlässigt – Anmerkung des Autors), ordnungsgemäß und rechtzeitig Rechtsakte zu registrieren und zu veröffentlichen, die Regeln für das Inkrafttreten von Rechtsvorschriften klar festzustellen und die vollständige Konsistenz der Rechtsvorschriften untereinander zu gewährleisten⁶. Obwohl das neue Gesetz und die Bemühungen von Rechtstheoretikerinnen und theoretikern die Rechtsqualität der ukrainischen Gesetzgebung etwas verbessert haben, treten in der ukrainischen Gesetzgebung immer noch Fehler auf.

Die Forschungen ukrainischer Rechtswissenschaftlerinnen und wissenschaftler betreffen überwiegend latente Fehler in verschiedenen Branchen und speziellen Bereichen der Gesetzgebung, während allgemein-theoretische Forschungen in dieser Richtung vergleichsweise eine Seltenheit bleiben. So analysieren etwa W. Krawtschuk und O. Schram, wie und welche konkreten rechtstechnischen Mängel der Rechtsakte die Grundlage für Korruptionsdelikte bilden⁷. Zu den Mängeln der Rechtsetzungstechnik zählen die Forscherinnen überladene, mit Regelungen überfrachtete Artikel, Normkollisionen, Mehrdeutigkeit des Inhalts einer Norm, die

⁴ Косович В. М. Технологічно-юридичні недоліки нормативно-правових актів України. *Вісник Харківського національного університету імені В. Н. Каразіна. Серія «Право»*. 2014. Nr. 1137, Ausg. 18. S. 38–39. URL: http://nbuv.gov.ua/UJRN/VKhIPR_2014_1137_18_10 (aufgerufen am 21.01.2026).

⁵ Возняк І. З. Науково-експертний висновок як засіб контролю за дотриманням правил техніки нормопроєктування та забезпечення якості законодавства. *Актуальні питання юридичної науки в дослідженнях молодих вчених*: зб. мат. II Всеукр. наук.-практ. конф. до Дня науки (м. Київ, 17 травня 2024 р.). 2024. S. 29–34. URL: https://lawmaking.academy/wp-content/uploads/KRC_conf_Akt.-pyt.-yur.-nauky_A5_DRUK_.pdf (aufgerufen am 21.01.2026).

⁶ Косович (2014), S. 39–41.

⁷ Кравчук В., Шрам О. Недоліки нормативно-правових актів як корупціогенні фактори. *Актуальні проблеми правознавства*. 2023. Nr. 3. S. 102–108. DOI: <https://doi.org/10.35774/app2023.03.102>

Möglichkeit unterschiedlicher Auslegung Rechtsvorschriften usw.⁸. Wir sind hingegen der Ansicht, dass die Ergebnisse solcher Forschungen zusammengefasst werden können und sogar sollten, um sie in die Rechtswissenschaftstheorie zu übernehmen und in allen Rechtsgebieten anzuwenden. Gleichzeitig streben wir an, die Theorie der Rechtsetzungstechnik nicht nur auf der Grundlage sektoraler Untersuchungen, sondern auch auf der Basis allgemein-theoretischer Forschungen zu verbessern, zu denen wir unsere eigene Untersuchung mit Recht zählen.

Das erste Problem, das beim Analysieren der Gesetzgebungsarbeit des ukrainischen Parlaments ins Auge fällt, ist die Verabschiedung von Gesetzen, deren Anwendungsbereich an den eines bereits bestehenden Gesetzes angrenzt, wodurch in der Praxis Probleme bei der Umsetzung dieser Gesetze entstehen können. Durch die zunehmende Anzahl solcher Akte (insbesondere in den Fällen, wenn dies gleichzeitig in vielen Bereichen geschieht) wird die Systematik der Gesetzgebung beeinträchtigt, die ein wichtiges Merkmal eines effektiven Rechtssystems darstellt. W. Rindjuk deutet darauf hin, die Systematik der Gesetzgebung besteht darin, dass die inneren Elemente des Gesetzgebungssystems (Rechtsakte) miteinander verknüpft sind und in Koordinationsbeziehungen (abhängig vom Anwendungsbereich) sowie Subordinationsbeziehungen (abhängig von ihrer rechtlichen Kraft) zueinander stehen⁹. Laut N. Milowska ist die Kenntnis der Rechtsförmlichkeitsmethoden, die eine systematische Gesetzgebung erzielen, für die Qualität der Gesetzgebung und damit auch für deren Wirksamkeit von größter Bedeutung¹⁰. Infolge

der Systematisierung wird die Gesetzgebung benutzerfreundlicher und zugänglicher sowie trägt zur Stärkung der Rechtmäßigkeit bei der Regelung gesellschaftlicher Beziehungen bei¹¹. Wenn mehrere Rechtsakte mit gleicher Rechtskraft denselben Bereich regeln, werden die Koordinierungsmechanismen verletzt, was das gesamte Rechtssystem untergräbt. Darüber hinaus belastet eine Vielzahl von Gesetzen mit demselben oder einem ähnlichen bzw. verwandten Anwendungsbereich das Rechtssystem übermäßig und erschwert es den Rechtssubjekten, in der Fülle der Gesetzgebung die passenden Rechtsnormen zu finden.

Ein Beispiel für die Verabschiedung eines Gesetzes, dessen Anwendungsbereich nah zu dem anderer Gesetze liegt, ist das ukrainische Gesetz „Über die Grundsätze der staatlichen Politik des nationalen Gedenkens des ukrainischen Volkes“, das am 21. August 2025 verabschiedet wurde¹², da über die Hälfte des Gesetzestextes Änderungen an anderen Gesetzen umfasst, was die Ansicht über die fragwürdige Zweckmäßigkeit der Verabschiedung dieses Gesetzes als eigenständigen Rechtsakt bestätigt. Darüber hinaus enthält dieses Gesetz auch eine Reihe deklarativer Bestimmungen ohne konkrete Umsetzungsmechanismen. Ähnliche Anmerkungen lassen sich zum Gesetz der Ukraine „Über das Unternehmertum von Veteranen“ machen, das am 31. Juli 2025 verabschiedet wurde¹³. Diese Regelungen könnten beispielsweise durch Änderungen des Gesetzes der Ukraine „Über den Status von Kriegsveteranen, die Gewährleistung ihres sozialen Schutzes“ sowie anderer spezialisierter

⁸ *Ibid*, S. 104.

⁹ Риндюк В. Системність як властивість змісту законодавства. Київський часопис права. 2022. Nr. 1. S. 46. DOI: <https://doi.org/10.32782/klj/2022.1.7>.

¹⁰ Міловська Н. В. Сутність та значення систематизації законодавства України як складової правотворчої діяльності. *Нове українське право*. 2025. Ausg. 3. S. 41. DOI: <https://doi.org/10.51989/NUL.2025.3.4>.

¹¹ *Ibid*.

¹² Закон України «Про засади державної політики національної пам'яті Українського народу» № 4579-IX від 21 серпня 2025 року. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/4579-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

¹³ Закон України «Про ветеранське підприємництво» № 4563-IX від 31 липня 2025 року. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/4563-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

Rechtsvorschriften im Handelsrecht umgesetzt werden.

Der ukrainische Gesetzgeber ignoriert in der Regel ein solches Instrument der Gesetzgebungstechnik wie die Präambel. In den meisten Gesetzen ist die Präambel recht kurz (ein bis zwei Sätze) und enthält Informationen über den Anwendungsbereich sowie die Adressaten, auf die das Gesetz seine Wirkung erstreckt. Leider wiederholen Präambeln manchmal sogar wörtlich einzelne Artikel des Gesetzes. Natürlich benötigen nicht alle Gesetze ausführliche Präambeln, doch einige Gesetze, insbesondere solche, die im Zusammenhang mit bedeutsamen gesellschaftlich-politischen Prozessen erlassen wurden, erfordern eine detaillierte Erläuterung der Gründe für ihre Verabschiedung und ihres Zwecks in der Präambel. So zum Beispiel das Gesetz der Ukraine „Über den Militärischen Ombudsmann“¹⁴ enthält eine recht kurze Präambel, die nicht auf all die negativen gesellschaftlichen Ereignisse und Stimmungen eingeht, die zur Verabschiedung dieses Gesetzes und zur Schaffung des Instituts des Militärischen Ombudsmanns geführt haben. Überhaupt fehlt eine Präambel im Gesetz der Ukraine „Über Öffentlich-Private Partnerschaften“¹⁵, obwohl der Gesetzesentwurf als „auf die europäische Integration ausgerichtet“ bezeichnet wurde (gemäß Art. 38 § 1 Abs. 2 des Gesetzes der Ukraine „Über die Rechtsetzungstätigkeit“ muss die Präambel die EU-Rechtsakte auflisten, deren Normen umgesetzt werden, wenn das Gesetz die Erfüllung ukrainischer Verpflichtungen im Bereich der europäischen Integration zum Ziel hat), und die Erläuterung zum Gesetzesentwurf darauf hinwies, dass es mit dem Ziel entwickelt wurde, den Wiederaufbau der vom Aggressorstaat zerstörten Infrastruktur durch einen vereinfachten Mechanismus öffentlich-privater

Partnerschaften zu beschleunigen¹⁶. Unserer Ansicht nach benötigen solche Gesetze eine Präambel, in der die EU-Rechtsakte, die sie in das ukrainische Rechtssystem umsetzen, sowie die Gründe und Absichten, zu denen sie erlassen wurden, aufgelistet werden, insbesondere für die sachgerechte Auslegung und Anwendung ihrer Vorschriften.

Ein weiteres Problem der modernen Gesetzgebung in der Ukraine ist die Verwendung und Formulierung von Definitionen. Definitionsnormen, so weist O. Daschkowska darauf hin, ermöglichen es, widersprüchliche Auslegungen von Begriffen, die in den Rechtsquellen verwendet werden, auszuschließen, gewährleisten die wesentliche und inhaltliche Vollständigkeit von regulativen und schützenden Normen sowie verschiedener juristischer Konstruktionen, beseitigen damit Lücken und ermöglichen eine einheitliche Verständnis und Umsetzung der Rechtsvorschriften¹⁷. Daher formuliert die ukrainische Rechtstheorie ziemlich detaillierte Merkmale und Anforderungen an rechtliche Definitionen¹⁸. Eine Analyse der modernen ukrainischen Gesetzgebung zeigt jedoch, dass sich der Gesetzgeber nicht immer an die in der Rechtstheorie festgelegten Grundsätze für die Verwendung und Formulierung von Definitionen hält.

Abs. 1 Art. 1 des Gesetzes der Ukraine „Über die grundlegenden Grundsätze der Zwangsentziehung von Eigentumsobjekten der Russischen Föderation und ihrer Einwohner in der Ukraine“ enthält die Definition des Begriffs „Zwangsentziehung von Eigentumsobjekten der

¹⁴Закон України «Про Військового омбудсмена» № 4603-IX від 17 вересня 2025 року. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/4603-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

¹⁵Закон України «Про публічно-приватне партнерство» № 4510-IX від 19 червня 2025 року. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/4510-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

¹⁶Проект Закону про внесення змін до деяких законодавчих актів України щодо вдосконалення механізму залучення приватних інвестицій з використанням механізму державно-приватного партнерства для пришвидшення відновлення зруйнованих війною об'єктів та будівництва нових об'єктів, пов'язаних з післявоєнною перебудовою економіки України. *Верховна Рада України: законопроекти*. URL: <https://itd.rada.gov.ua/billinfo/Bills/CardByRn?regNum=7508&conv=9> (aufgerufen am 21.01.2026).

¹⁷Дашковська О. Правові дефініції як різновид нормативних приписів. *Вісник Національної академії правових наук України*. 2012. № 3. S. 19.

¹⁸*Ibid*, S. 20–21.

Russischen Föderation und ihrer Einwohner in der Ukraine“, die unserer Ansicht nach keiner Definition bedarf, da dies zu einer übermäßigen Juridifizierung führt. Darüber hinaus enthält diese Definition einen Zirkel, da sie denselben Begriff verwendet, den sie eigentlich erklären soll („Zwangsentziehung von Eigentumsobjekten der Russischen Föderation und ihrer Einwohner in der Ukraine – Zwangsentziehung von Eigentumsobjekten der Russischen Föderation und von Eigentumsobjekten ihrer Einwohner aus Gründen des öffentlichen Interesses...“¹⁹). Den Inhalt dieser Definition hätte man besser als eine Rechtsnorm formulieren sollen, die die Motive und Grundsätze dieser Zwangsentziehung festlegt. Dieses Gesetz beinhaltet unserer Ansicht nach noch eine weitere überflüssige Definition, und zwar die Definition der Russischen Föderation als Aggressorstaat; stattdessen wäre es angemessener gewesen, die Anerkennung dieses Staates als Aggressor in der Präambel zu erwähnen, wodurch diese noch vollständiger und umfassender geworden wäre.

Es kommt auch vor, dass Begriffe in diesem oder anderen Gesetzen ohne Definition verwendet werden (beispielsweise „Martyrologium“ im Gesetz der Ukraine „Über die Grundsätze der staatlichen Politik des nationalen Gedenkens des ukrainischen Volkes“), was als Verletzung der Einheit des rechtlichen Terminologiesystems angesehen werden kann.

Wir möchten auch auf bestimmte orthografische Anomalien und die Wahl der lexikalischen Einheiten durch den Gesetzgeber hinweisen. So verwendet der Gesetzgeber im Gesetz der Ukraine „Über die Grundsätze der staatlichen Politik des nationalen Gedenkens des ukrainischen Volkes“ das Lexem „*гlorифікація*“ („Glorifizierung“, d.h. „Verherrlichung“; der Begriff wird auch in Art. 436² des Strafgesetzbuches der Ukraine „Rechtfertigung, Anerkennung als rechtmäßig, Leugnung der bewaffneten Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine, Glorifizierung

ihrer Beteiligten“ verwendet, mit dem das Strafgesetz am 3. März 2022 ergänzt wurde²⁰), „*комеморативний захід*“ (wortwörtlich „kommemorierende Veranstaltung“, d.h. „Gedenkveranstaltung“)²¹, „*релокація*“ („Relokation“, d.h. „Verlegung“)²² (obwohl kein Rechtsakt eine Definition dieses Begriffs enthält), in dem wir ungerechtfertigte Entlehnungen sehen, da ukrainische Äquivalente „*звеличення*“, „*захід пам'яті*“ und „*переміщення*“ stattdessen verwendet werden könnten.

Eine unnötige Belastung der Gesetzgebung stellt die Wiederholung eigener Normen oder Normen anderer Rechtsakte dar. So wiederholt Art. 18 Abs. 2 des Gesetzes der Ukraine „Über den Militärischen Ombudsmann“ nahezu Punkt 2 Abs. 1 Art. 9: Während Art. 18 Abs. 2 sowohl den Militärischen Ombudsmann als auch seinen Stellvertreter berechtigt, Informationen von Behörden anzufordern, räumt Punkt 2 Abs. 1 Art. 9 dieses Recht nur dem Militärischen Ombudsmann ein. Außerdem ist zu beachten, dass einzelne Vorschriften dieses Gesetzes aus ihm entnommen werden könnten, weil vergleichbare Vorschriften bereits im Gesetz der Ukraine „Über die Korruptionsprävention“ enthalten sind, da die Anforderungen dieses Gesetzes auch für den Militärischen Ombudsmann, seine Stellvertreter, den Leiter des Apparats sowie die Staatsbediensteten des Apparats des Büros des Militärischen Ombudsmanns gelten.

²⁰Закон України «Про внесення змін до деяких законодавчих актів України щодо посилення кримінальної відповідальності за виготовлення та поширення забороненої інформаційної продукції» № 2110-IX від 3 березня 2022 року. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/2110-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

²¹Закон України «Про засади державної політики національної пам'яті Українського народу».

²²Закон України «Про внесення змін до деяких законодавчих актів України щодо сприяння процесам релокації підприємств в умовах воєнного стану та економічного відновлення держави» від 28 липня 2022 року № 2468-IX. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/2468-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

¹⁹Закон України «Про основні засади примусового вилучення в Україні об'єктів права власності Російської Федерації та її резидентів».

Die Sprache des Rechts stellt, wie M. Rij ihre Forschung zusammenfasst, einen amtlichen Geschäftsstil in einer besonderen Konfiguration sprachlicher Mittel dar, die durch verbale und nonverbale Einheiten repräsentiert werden: Gesetze legen den Inhalt prägnant, klar, deutlich und in einer bestimmten Reihenfolge dar, haben einen normativen Charakter, ihre Sprache sollte einfach, prägnant sein und Mehrdeutigkeiten vermeiden²³. Nach allgemeiner Auffassung müssen Normsetzerinnen und Normsetzer die Rechtsnormen mit maximaler Klarheit, Genauigkeit, Einfachheit, strenger Normativität und stilistischer Vollkommenheit formulieren, ohne dabei in irgendeiner Weise den normativen Gehalt zu verfälschen²⁴. Dagegen zeigt sich in einigen Rechtsakten, dass deren Verfasserinnen und Verfasser die Anforderungen an die Gesetzessprache nicht vollständig eingehalten haben. So begegnet man im Gesetz der Ukraine „Über die Grundsätze der staatlichen Politik des nationalen Gedenkens des ukrainischen Volkes“ publizistischen Wendungen („Der Krieg ist eine Folge der konsequenten russischen imperialen Politik, die auf die Leugnung und Zerstörung der ukrainischen Staatlichkeit abzielt“ in der Definition des Begriffs „Ukrainischer Unabhängigkeitskrieg“; eine solche Formulierung könnte man in der Präambel erwähnen als Grundlage für die Verabschiedung dieses Gesetzes), unscharfen Begriffen („Wiederherstellung historischer Gerechtigkeit“), wertenden Begriffen („in engem Kontakt“) und nicht konkretisierten Begriffen (zahlreiche Normen mit dem Wort „fördert“). Daher muss der Gesetzgeber besonders auf die sprachlichen Mittel achten, die er bei der Formulierung normativer Vorschriften verwendet.

²³Рій М. Лінгвопрагматична модель мовленнєвого жанру «закон». *Тези звітної наукової конференції професорсько-викладацького складу факультету іноземних мов ЛНУ ім. І. Франка за 2022 рік (2–3 лютого 2023 року)*. 2023. S. 115.

²⁴Артикуца Н. В. Мовно-термінологічні проблеми сучасного законодавства України. *Термінологічний вісник*. 2021. Ausg. 6. S. 254. URL: <https://dspace.wunu.edu.ua/bitstream/316497/48486/1/Visnyk6.pdf> (aufgerufen am 03.11.2025).

Leider neigt der ukrainische Gesetzgeber dazu, bei normative Vorschriften übermäßig deklarativ zu formulieren. Die Deklarativsein von Rechtsnormen, so T. Kowalenko, äußert sich in der technischen oder rechtlichen Unmöglichkeit ihrer Umsetzung, Nutzung, Einhaltung oder Anwendung²⁵. Auch die im Rahmen dieser Untersuchung analysierten Gesetze enthalten derartige Fehler. So räumt beispielsweise Art. 9 Abs. 1 Punkt 15 des Gesetzes der Ukraine „Über den Militärischen Ombudsmann“ dieser Amtsperson die Befugnis ein, Protokolle über Ordnungswidrigkeiten zu verfassen, obwohl entsprechende Änderungen am Gesetzbuch der Ukraine über Ordnungswidrigkeiten bis zum 21. Januar 2026 noch nicht vorgenommen worden sind. Auch wenn dieses Gesetz noch nicht in Kraft getreten ist, muss der Gesetzgeber sicherstellen, dass die Organe und ihre Amtsträger bereits vor ihrem Amtseintritt über die rechtlichen Mittel verfügen, um ihre Tätigkeit ausüben zu können; andernfalls kann die Situation entstehen, dass ein Organ zwar besteht, aber nichts tun kann (was im Fall des Militärischen Ombudsmanns durchaus passieren könnte). Darüber hinaus legt dieses Gesetz nicht hinreichend eindeutig fest, wer (außer dem Militärischen Ombudsmann selbst) befugt ist, Überprüfungen durchzuführen oder daran beteiligt zu sein.

Im Gesetz der Ukraine „Über das Unternehmertum von Veteranen“ legt Art. 10 die Organe fest, die die Entwicklung und Funktionsweise des Veteranenunternehmertums gewährleisten sollen. Diese Bestimmung ist jedoch deklarativ und wirft zahlreiche Fragen hinsichtlich der tatsächlichen Rechte und Pflichten der dort aufgeführten Vielzahl von Organen auf. Darüber hinaus sind Abs. 1 („Sichergestellt wird die Gestaltung und Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich der Entwicklung und Funktionsweise des Veteranenunternehmertums wird von ...“) und

²⁵Коваленко Т. О. Юридичні дефекти земельно-правових норм: підходи до класифікації. *Соціологія права*. 2015. Nr. 3–4. S. 71. URL: <http://www.soclaw.idpnan.kyiv.ua/archive/2015/3-4/14.pdf> (aufgerufen am 03.11.2025).

Abs. 3 („Gewährleistet wird die Umsetzung der staatlichen Unterstützung für die Träger des Veteranenunternehmertums von“) im Hinblick auf die aufgelisteten Organe nahezu identisch (das Ministerkabinett der Ukraine und die Werchowna Rada der Autonomen Republik Krim werden nur in Abs. 1 erwähnt, während die übrigen Organe identisch sind). Eine derart übermäßige Komplexität der Normen trägt nicht zu ihrer tatsächlichen Umsetzung bei. Darüber hinaus wird das Fehlen einer klaren Abgrenzung der Rechte und Pflichten zwischen den verschiedenen Organen im Bereich des Veteranenunternehmertums dazu führen, dass diese Organe die im Gesetz vorgesehenen Rechte und Pflichten vernachlässigen.

Ein häufiger Mangel in der ukrainischen Gesetzgebung ist die Unvereinbarkeit der Bestimmungen eines Gesetzes mit den Bestimmungen anderer Gesetze; die Berücksichtigung solcher Fehler erfordert jedoch separate Branchenstudien und würde unsere Untersuchung überfordern.

Manchmal lassen sich in den Schluss- und Übergangsbestimmungen Unstimmigkeiten feststellen. Das ukrainische Gesetz „Über die grundlegenden Grundsätze der Zwangsentziehung von Eigentumsobjekten der Russischen Föderation und ihrer Einwohner in der Ukraine“ enthält Schlussbestimmungen, derer Abs. 2 festlegt, dass dieses Gesetz die Rechte des Staates Ukraine, gemäß den Normen des Völkerrechts den Staat Russische Föderation zur Verantwortung zu ziehen, weder ausschließt noch einschränkt²⁶. Diese Norm widerspricht jedoch den Anforderungen von Art. 40 des Gesetzes der Ukraine „Über die Rechtsetzungstätigkeit“ hinsichtlich des Inhalts der Schlussbestimmungen und der allgemeinen Gesetzgebungspraxis. Solche Bestimmungen sollten in der Präambel stehen, da sie politisch-deklarativen Charakter haben, in der völkerrechtlichen Dimension liegen und zwischenstaatliche Verhältnisse betreffen.

²⁶Закон України «Про основні засади примусового вилучення в Україні об'єктів права власності Російської Федерації та її резидентів».

Die Rechtsetzungstechnik erlaubt, einen Anhang zu einem Rechtsakt anzufertigen. Das Gesetz der Ukraine „Über die Rechtsetzungstätigkeit“ legt fest, dass im Anhang Rechtsnormen enthalten sind, die nicht in der Standardform dargestellt werden können. Das Gesetz enthält jedoch nur empfehlende und nicht abschließende Hinweise darauf, welche Inhalte in einem Anhang, der integraler Bestandteil eines normativen Rechtsakts ist, aufgenommen werden könnten. So enthält beispielsweise das Gesetz der Ukraine „Über Öffentlich-Private Partnerschaften“ einen Anhang mit einer Liste internationaler Konventionen, die Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitsrecht festlegen und von privaten Partnern zwingend einzuhalten sind²⁷. Unserer Ansicht nach entspricht ein solcher Anhang jedoch nicht dem Sinn eines Anhangs im Verständnis des Gesetzes der Ukraine „Über die Rechtsetzungstätigkeit“, da die aufgeführten Akte keine Rechtsnormen darstellen, während ein Anhang zu einem normativen Rechtsakt eine rechtregelnde Funktion erfüllen muss und keine bloß informative (wie es *de facto* im Anhang dieses Gesetzes der Fall ist). Ein solcher Anhang kann daher als unangebracht angesehen werden. Normativen Charakter hingegen haben die Anhänge zum Gesetz der Ukraine „Über die Entsowjetisierung der Gesetzgebung“²⁸, da sie faktisch die betreffenden Akte aufheben und deren Anwendung auf dem Gebiet der Ukraine unmöglich machen, anstatt sie nur zu Informationszwecken aufzulisten.

Das Erfordernis der Rechtsetzungstechnik besteht in der Konsistenz zwischen dem Titel des Gesetzes und dessen Inhalt. Die Widersprüchlichkeit (oder vielmehr die

²⁷Закон України «Про публічно-приватне партнерство» від 19 червня 2025 року № 4510-IX. Верховна Рада України: законодавство України. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/4510-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

²⁸Закон України «Про дерадіянізацію законодавства» від 21 квітня 2022 року № 2215-IX. Верховна Рада України: законодавство України. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/2215-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

mangelnde Bestimmtheit) des Gesetzstitels lässt sich am Beispiel des Gesetzes der Ukraine „Über die Bewertung“ anführen²⁹, da es sich anhand dieses Titels nicht eindeutig feststellen lässt, was Gegenstand der Bewertung ist oder in welchem Bereich dieses Gesetz Anwendung findet.

Die Lösung dieser Probleme ist unserer Ansicht nach auch durch die Rezeption ausländischer Erfahrungen möglich, insbesondere der deutschen Praxis und der Anforderungen der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang sei auf das Handbuch der Rechtsförmlichkeit verwiesen, welches das Bundesministerium der Justiz am 22. September 2008 verabschiedet hat³⁰. Dabei sei insbesondere auf folgende Punkte hingewiesen: Hinweise zur Wortwahl (Punkte 68–94), Hinweise zur Satzlänge und zum Satzbau (Punkte 95–104), Hinweise zum Textaufbau (Punkte 105–109), Regeln zur Bezeichnung von Stammgesetzen (Punkte 324–330) und zur Bezeichnung von übergeordneten Gliederungseinheiten (Punkte 377–380) sowie einige weitere. Darüber hinaus ist im Kontext der Integration der Ukraine in die Europäische Union auch die Entwicklung von Regeln der Rechtsetzungstechnik sinnvoll, die eine Harmonisierung des ukrainischen und europäischen Rechts ermöglichen. Als Orientierung können die entsprechenden Regeln der deutschen Rechtsetzungstechnik dienen (Punkte 265–319). Wie ersichtlich ist, enthält die deutsche Normsetzungstechnik eigene Regeln zur Vermeidung einiger Probleme, die in der ukrainischen Gesetzgebung bestehen; deren Anpassung im Gesetz der Ukraine „Über die Rechtsetzungstätigkeit“ sollte geprüft

werden (allerdings im Rahmen einer getrennten Untersuchung).

Es ist hervorzuheben, dass es nicht nur auf die bloße Übernahme einzelner Regeln ankommt, sondern auch auf die Übernahme des Verständnisses von Gesetzgebung, ihrer Qualität und der Ansätze zur Gestaltung der Gesetzgebung. Denn die zuvor dargestellten Beispiele unvollkommener oder gar fehlerhafter Rechtsvorschriften weisen auf ein mangelndes Verständnis unter ukrainischen Rechtsetzerinnen und Rechtsetzern hinsichtlich der Aufgabe der Gesetzgebung und ihrer eigenen Rolle bei der Qualitätssicherstellung der Gesetzgebung hin. In diesem Zusammenhang sei auf die fundamentalen theoretisch-philosophischen Arbeiten des Schweizer Juristen Peter Noll verwiesen, der nach wie vor ein hohes Ansehen unter deutschen Juristinnen und Juristen genießt. Peter Noll betonte die begrenzte Fachkompetenz des Gesetzgebers, die Notwendigkeit, sich auf empirische Daten zu stützen, die Gefahr irrationaler Gesetzgebung ohne Belege sowie die Pflicht des Gesetzgebers, die Umsetzung und Wirksamkeit der bestehenden Gesetzgebung zu kontrollieren³¹. Darüber hinaus weist deutsche Rechtswissenschaft darauf hin, dass der Gesetzgeber nicht nur das Recht zur Gesetzgebung besitzt, sondern auch die Pflicht hat, diese nicht nur auszuüben, sondern auch die Aktualität eines Rechtsakts zu überwachen, Änderungen vorzunehmen und die Rechtsordnung fortlaufend zu verbessern³². Obschon das ukrainische Gesetz

²⁹Закон України «Про рейтингування» від 19 вересня 2024 року № 3981-IX. *Верховна Рада України: законодавство України*. URL: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/3981-20> (aufgerufen am 21.01.2026).

³⁰Bekanntmachung des Handbuchs der Rechtsförmlichkeit vom 22. September 2008. *Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz*. URL: https://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/Handbuch_der_Rechtsfoermlichkeit.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (aufgerufen am 17.01.2026).

³¹Bachmann M. Evidenzbasierte Kriminalpolitik – Gebot guter Gesetzgebung und verfassungsrechtliche Pflicht. *Am Puls der Zeit?!: Trends, Transfer und Tradition in der Kriminologie*. Mönchengladbach: Forum Verlag Godesberg, 2025. S. 626–629. URL: https://bibliographie.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/169298/Bachmann_Evidenzbasierte%20Kriminalpolitik.pdf?sequence=1 (aufgerufen am 17.01.2026).

³²Yooncheol Choi. Die Pflicht des Gesetzgebers zur Beseitigung von Gesetzesmängeln. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Rechtswissenschaft des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Hamburg. 2002. S. 178. URL: <https://ediss.sub.uni-hamburg.de/bitstream/ediss/3247/1/dissertation.pdf> (aufgerufen am 17.01.2026).

„Über die Rechtsetzungstätigkeit“ eine Liste relevanter Grundsätze enthält, kann es durch die Übernahme der oben genannten Grundsätze aus der deutschen Rechtslehre erweitert werden.

Für den ukrainischen Gesetzgeber könnte es auch interessant sein, die Erfahrungen europäischer Staaten im Bereich der Normenkontrolle umzusetzen, nämlich durch die Gründung spezieller Institutionen, die ähnlich zu beispielsweise dem Nationalen Normenkontrollrat in Deutschland wären³³. Eine der Aufgaben dieser Institution könnte darin bestehen, rechttechnische Fehler (Rechtsetzungsfehler) in den bestehenden Gesetzen zu identifizieren, deren Auswirkungen auf die Regulierung gesellschaftlicher Beziehungen zu untersuchen und Vorschläge zu deren Beseitigung zu unterbreiten.

Die Analyse der Normsetzungstechnik der Institutionen der Europäischen Union zeigt, dass europäische PolitikerInnen und RechtsetzerInnen einheitliche Ansätze zur Rechtssetzung als wichtigen Faktor für die ordnungsgemäße Umsetzung und einheitliche Anwendung des EU-Rechts in den Mitgliedstaaten ansehen. Sie sind außerdem der Auffassung, dass eine einheitliche Rechtssetzungstechnik dazu beitragen sollte, das Prinzip der Rechtssicherheit und berechtigter Erwartungen durch verständliche, präzise und vorhersehbare Gesetzgebung zu gewährleisten, wie sich in der Praxis der Gerichte der Europäischen Gemeinschaften nachvollziehen lässt³⁴. Diese Absichten wurden durch eine Reihe von zwischeninstitutionellen Vereinbarungen umgesetzt, unter denen insbesondere die Interinstitutionelle Vereinbarung vom

22. Dezember 1998 „Gemeinsame Leitlinien für die redaktionelle Qualität der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften“ hervorzuheben ist³⁵. Die ukrainische Rechtssetzungstechnik kann von Erfahrungen in der Erarbeitung von Präambeln, den Grundsätzen der Verweisungstechnik auf andere Rechtsakte, der Darlegung von Definitionen und der Verwendung von Terminologie profitieren.

Schlussfolgerungen. Die Grundlage qualitativ hochwertiger Gesetzgebung ist ihre rechtstechnische Vollkommenheit. Unsere empirische Untersuchung hat gezeigt, dass die moderne ukrainische Gesetzgebung durch eine Reihe Rechtssetzungsfehler gekennzeichnet ist, die durch unterschiedliche Faktoren bedingt werden. Zu den Problemen der Rechtssetzungstechnik zählen insbesondere: Überschneidungen der Anwendungsbereiche zwischen verschiedenen Rechtsakten; uneinheitliche Verwendung von Präambeln; Fehler bei der Formulierung von Definitionen und der Verwendung von Begriffen; übermäßige lexikalische Entlehnungen; ziemlich lange, mit regulatorischen Vorschriften überladene Artikel mit komplexer Struktur; Wiederholung von Rechtsnormen; deklarative Vorschriften; Anomalien in Schluss- und Übergangsbestimmungen; unsachgemäße Verwendung von Anhängen zu Rechtsakten; sowie die Inkonsistenz zwischen dem Titel eines Akts oder seiner strukturellen Einheit bzw. dessen Inhalt. Die Behebung dieser Fehler erfordert eine Neubewertung der Herangehensweise der Rechtsetzerinnen und Rechtsetzer an ihre gesetzgeberische Tätigkeit sowie die Verbesserung von Regeln und methodischen Empfehlungen, insbesondere durch die Rezeption (Anpassung) europäischer Erfahrungen, was die Relevanz weiterer Forschungen unterstreicht.

³³ Schurig A. Bessere Rechtsetzung im europäischen Vergleich: Genese und Handlungswirklichkeit der Normenkontrollräte in Deutschland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich. Nomos, 2020. DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748921684>.

³⁴ Возняк І. З. Техніка нормопроєктування Європейського Союзу: загальнотеоретична характеристика. *Юридичний науковий електронний журнал*. 2024. №. 2. С. 26. <https://doi.org/10.32782/2524-0374/2024-2/3>

³⁵ Interinstitutional Agreement of 22 December 1998 on common guidelines for the quality of drafting of Community legislation. *EUR-Lex*. URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A31999Y0317%2801%29&qid=1698087674148> (aufgerufen am 17.01.2026).

Criminalistics as a system of scientific cognition**Komisarchuk Ruslan**

*Candidate of Law (Ph.D.), Associate Professor,
Associate Professor at the Department of Criminal Law Disciplines,
Institute of Law and Security,
Odesa State University of Internal Affairs, Ukraine
ORCID: 0000-0002-2082-1207*

The article considers criminalistics as a coherent system of scientific inquiry that underpins the generation, organization, and practical use of knowledge in the detection, investigation, and prevention of criminal offences. Particular emphasis is placed on the epistemological foundations of criminalistics, which shape its position within the system of legal sciences and define its interdisciplinary links with the natural, technical, and social sciences. Criminalistics is approached not merely as a set of techniques and instruments, but as a dynamic cognitive framework integrating theoretical constructs, methodological approaches, and empirical evidence.

The study argues that criminalistics operates through specific modes of knowledge production, including observation, modelling, identification, and the interpretation of traces of criminal activity. These processes rest on general scientific principles such as objectivity, coherence, and verifiability, while at the same time reflecting the distinctive character of forensic cognition, which is directed at reconstructing past events on the basis of material and immaterial traces. Particular attention is given to forensic hypotheses, investigative planning, and the use of specialized knowledge as key components of this cognitive process.

The article also highlights the impact of digital transformation and the growing significance of electronic evidence, which considerably enhance the cognitive capacity of criminalistics while simultaneously giving rise to new methodological and procedural challenges. In this regard, criminalistics is viewed as an adaptive system capable of evolving in response to changes in the nature of crime and ongoing technological development.

It is concluded that conceiving criminalistics as a system of scientific inquiry contributes to the further development of its theoretical foundations, improves the effectiveness of investigative practice, and supports the integration of innovative approaches into criminal justice.

Introduction. The current stage of societal development, shaped by rapid digitalization, globalization processes, and the increasing complexity of criminal activity, objectively calls for a reconsideration of the theoretical and methodological foundations of criminalistics¹. Unfortunately, the issues of criminalistic knowledge and the conditions of its emergence, and especially the notion of criminalistic cognition, still remain insufficiently explored. Certain aspects of this problem have been addressed in the works of such scholars as O. O. Aliksieiev, R. S. Bielkin, P. D. Bilenchuk, A. I. Vinberg, I. A. Vozgrin, A. V. Ishchenko, N. I. Klymenko, M. V. Saltevsnyi, V. V. Tyshchenko, V. Yu. Shepitko, V. V. Yusupov, and other forensic researchers.

Accordingly, the traditional view of criminalistics primarily as a set of technical tools, tactical techniques, and investigative methods no longer fully reflects its substantive nature and cognitive potential. In this regard, it seems appropriate to consider criminalistics as a coherent system of scientific inquiry that ensures the formation, accumulation, interpretation, and application of knowledge about the regularities of criminal activity and its detection. In contemporary academic discourse, criminalistics appears as a complex, multi-layered system that brings together theoretical propositions, methodological principles, and practical instruments of

cognition². Its development takes place in close interaction with other fields of knowledge – law, philosophy, informatics, psychology, as well as the natural and technical sciences – which necessitates a comprehensive understanding of its epistemological foundations³. It is precisely through the lens of scientific inquiry that criminalistics reveals its nature as a system oriented toward reconstructing past events on the basis of their reflection in both the material and the ideal environment.

Particular importance attaches to the study of how criminalistic knowledge is formed, how it is structured, and how it functions within criminal proceedings. This concerns not only the collection and examination of evidence⁴, but also the complex intellectual

² Див.: Даньшин М. В. Криміналістика ХХІ століття: місце у системі наукового знання : монографія. Харків : ХНУ ім. В. Н. Каразіна, 2013. 480 с.; Журавель В. А. Система криміналістики: сучасні концепції та перспективи розвитку. Вибрані твори. Харків : Апостіль, 2016. С. 11–19.; Кузьмічов В. С. Система криміналістики на межі III тисячоліття. Криміналістика ХХІ століття : матеріали Міжнар. наук.-практ. конф. (Харків, 25–26 листоп. 2010 р.). Харків, 2010. С. 40–42; Методологічні засади криміналістики: традиції та новації : зб. матеріалів Криміналістичних читань, присвяч. пам'яті акад. В. О. Коновалової, м. Харків, 28 берез. 2025 р. / [редкол.: А. П. Гетьман, В. М. Шевчук, Є. Є. Демидова та ін.]; Нац. юрид. ун-т ім. Ярослава Мудрого, Каф. криміналістики; Нац. акад. прав. наук України; НДІ вивч. проблем злочинності ім. акад. В. В. Сташиса Нац. акад. прав. наук України. – Харків : Право, 2025. – 276 с.

³ Комісарчук Р. В. Епістемологічні основи криміналістики. Jurnalul juridic national: teorie și practică. № 2 (30). Ч. 1. 2018. С. 164–167.;

⁴ Див.: Іщенко А. В. Теорія і практика криміналістичного забезпечення процесу доказування в розслідуванні злочинів / А. В. Іщенко, І. О. Ієрусалимов, Ж. В. Удовенко. – К. : Київ. нац. ун-ту внутр. справ, 2007. – 158 с.; Савицький Д. О. Доказування у справах про злочини приватного обвинувачення : монографія / Д. О. Савицький, О. М. Костовська. – Львів : Камінь, 2012. – 235 с.; Терещенко Ю. В. Процесуальні дії як способи формування доказів у досудовому провадженні : монографія / Ю. В. Терещенко. – Львів : Галицько-Волинська Спілка, 2012. – 166 с.

¹ Див.: Методологічні засади криміналістики: традиції та новації : зб. матеріалів Криміналістичних читань, присвяч. пам'яті акад. В. О. Коновалової, м. Харків, 28 берез. 2025 р. / [редкол.: А. П. Гетьман, В. М. Шевчук, Є. Є. Демидова та ін.]; Нац. юрид. ун-т ім. Ярослава Мудрого, Каф. криміналістики; Нац. акад. прав. наук України; НДІ вивч. проблем злочинності ім. акад. В. В. Сташиса Нац. акад. прав. наук України. – Харків : Право, 2025. – 276 с. ISBN 978-617-8602-65-9.

procedures involved – formulating and testing forensic hypotheses, reconstructing events through modelling, interpreting traces, and making procedural decisions⁵. In this context, criminalistics serves as a tool for organizing the cognitive activity of the subjects of investigation⁶.

The relevance of the topic is also обґрунтована the transformation of the information environment in which criminalistics operates. The expanding use of electronic evidence, along with the application of digital technologies and artificial intelligence, calls for the adaptation of traditional scientific approaches and the development of new methodological guidelines⁷. This, in turn, reinforces the need to understand criminalistics precisely as an open and dynamic system of scientific inquiry.

The aim of the article is to provide a comprehensive analysis of criminalistics as

a system of scientific inquiry, to identify its epistemological characteristics, structure, and functions, and to substantiate its role in ensuring the effectiveness of criminal justice under contemporary challenges. To achieve this aim, the following tasks are addressed: to clarify the essence of criminalistic cognition; to analyze its main forms and methods; to determine the place of criminalistics within the system of sciences; and to examine the impact of digitalization on the development of criminalistic knowledge.

Thus, addressing criminalistics as a system of scientific inquiry is not only of theoretical interest but also of considerable practical importance, as it contributes to improving the effectiveness of pre-trial investigation bodies and ensuring a proper standard of proof in criminal proceedings.

Presentation of the main material.

Identifying the guilty and bringing them to justice has always required the use of scientific and empirical knowledge from various spheres of society. Since ancient times, specialized knowledge possessed by experts in certain fields has been applied to criminal investigations. However, by the second half of the 19th century, traditional knowledge, tools, and methods used in most European countries proved insufficient to counter increasingly sophisticated criminal activity. This highlighted the need to systematize, generalize, and scientifically support the accumulated specialized knowledge.

The first to recognize this necessity was the Austrian scholar Hans Gross. He conducted a thorough study of scientific literature, examined existing investigative methods, and developed a systematic approach to criminalistic cognition. In 1892, he was the first to use the term “criminalistics” (from Latin *criminalis* – criminal, relating to crime) in his work *Handbook for Magistrates as a System of Criminalistics*⁸. Hans Gross is regarded as the founder of criminalistics

⁵ Див.: Осипенко І. П., Ющенко М. С. Криміналістичні знання і передумови їх виникнення. <http://journalapp.uzhnu.edu.ua/article/view/252770/250089>; Степанюк Р.Л. Формування уявлень про криміналістичну науку в Україні: історичний аспект. Правоохоронна функція держави: теоретико-методологічні та історико-правові проблеми. Харків : ХНУВС, 2019. С. 209–210.; Юсупов В. Історія формування доктрини криміналістики в Україні. Право України. 2021. № 8. С. 44–64.

⁶ Див.: Дуфенюк О. М. Майбутнє 3D криміналістики: інновації, які змінюють практику досудового розслідування. Юридичний електронний журнал. 2024. № 3. С. 457–460.; Комісарчук Р. В., Логіко-філософська структура технології боротьби зі злочинністю. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія «Юриспруденція». № 7. 2024. С. 99–103. <https://www.vestnikpravo.mgu.od.ua/archive/juspradenc71/21.pdf> (дата звернення: 16.03.2026).

⁷ Див.: Дуфенюк О. М. Майбутнє 3D криміналістики: інновації, які змінюють практику досудового розслідування. Юридичний електронний журнал. 2024. № 3. С. 457–460.; Карчевський М. Аналіз та операції з великими даними в середовищі R. Реалізація філософії «Intelligence-led Policing» в системі кримінального аналізу Національної поліції України: монографія / за заг. ред. Користіна О. Є. Київ : «ВАІТЕ», 2024. С. 415–423.

⁸ Нежурбіда С. І., Жуковський П. В. Курс криміналістики Ганса Гросса для офіцерів-інструкторів австрійської жандармерії // Кримінальне право України. 2006. № 10. С. 51–54

as an independent scientific discipline. At the same time, it should be noted that crime existed long before his work, and efforts to combat it relied on the criminalistic knowledge available at the time, whose roots trace back to antiquity. This body of knowledge laid the foundation for modern criminalistics. Studying criminalistic knowledge and the conditions of its emergence is crucial for understanding the historical development of the discipline, the evolution of its theoretical foundations, and for identifying directions for the further refinement of criminalistics as a system of scientific inquiry.

At all times, there has been a need to investigate crimes, identify the guilty, and assign appropriate punishments. In early societies, these functions were carried out by elders and chiefs, and with the development of state institutions, by specially trained arbiters and judges. Specialists were engaged to verify testimonies and physical evidence, serving as the precursors to modern experts and judicial bodies. The creation of specialized institutions and practices laid the groundwork for a scientific approach, which eventually evolved into criminalistics as a systematic form of scientific knowledge⁹.

Criminalistics as an independent science emerged only at the end of the 19th century, which makes it relatively young compared to other social and legal sciences. Prior to this period, various criminalistic knowledge and techniques – some of which date back to ancient times – were applied in solving crimes, and these have since formed the foundation of modern criminalistics¹⁰. Researchers, in particular A. Ishchenko, note that in the early stages, state authorities relied on knowledge drawn from practical experience, crafts, and science to carry out the tasks of justice¹¹.

⁹ Пясковський В. В., Черноус Ю. М., Іщенко А. В., Алексєєв О. О. та ін. Криміналістика: підручник. Київ: Центр учбової літератури» 2015. 544 с.

¹⁰ Клименко Н. И. Криминалистика как наука: монография. Киев : Правник, 1997. 83 с.

¹¹ Іщенко А. В. Методологічні проблеми криміналістичних наукових досліджень: монографія / за ред. І. П. Красюка. Київ: Нац. акад. внутр. справ України, 2003. 359 с.

Tyshchenko V. emphasized that in the past, forensic science consisted of scattered knowledge and empirical observations, whereas today it represents an integrated body of scientifically grounded knowledge about objects, verified through practice¹².

Thus, in various historical periods, people systematically organized knowledge about the surrounding world and applied it in practical activities, which laid the foundation for the emergence of specialized knowledge in particular fields. The development of forensic knowledge was driven by the need to identify perpetrators and determine the circumstances of offenses. Initially, such knowledge was based on life experience and procedural norms of customary or codified law. As society evolved, there arose a need for specialized investigations using dedicated methods and tools, and experts possessing this knowledge acted as the first forensic specialists. Early examples of forensic practices include the examination of coin authenticity in Lydia (7th–6th centuries BCE), medical examinations and classification of bodily injuries under the laws of the Twelve Tables, the involvement of physicians in criminal investigations in medieval Europe, and the expert activities of apothecaries and medical institutions in Ukraine during the 17th–19th centuries¹³. Such examples demonstrate the long-term development of forensic knowledge, which gradually formed the scientific foundation of modern forensics.

In light of this, forensic cognition can be reasonably considered a specific type of scientific inquiry aimed at establishing the circumstances of a criminal offense through the detection, recording, examination, and interpretation of its traces in both material and immaterial environments. Its essence lies

¹² Тищенко В. В. Система криміналістики: історія і сучасний стан. Наукові праці Одеської національної юридичної академії. 2009. Т. 7. С. 230–238.

¹³ Іщенко А. В. Летопись криминалистики: даты, факты, имена. Киев: УкрДГПІ, 2016. 384 с.

in reconstructing past events, which cannot be directly perceived but are reproduced indirectly through a system of traces, evidence, and informational connections. Moreover, unlike abstract theoretical cognition, forensic cognition has a clearly defined practical orientation and is carried out within the framework of procedural regulation. This gives it a dual nature: on one hand, it adheres to general scientific principles – objectivity, systematicity, and verifiability; on the other hand, it is realized within criminal proceedings, where the results of cognitive activity acquire the status of evidence¹⁴.

A fundamental feature of forensic cognition is its retrospective nature¹⁵. The cognitive process in forensic science is aimed at reconstructing events that have already occurred by analyzing their consequences. In this context, the concept of the trace becomes crucial, understood as a material or immaterial reflection of interactions between objects. Traces serve as carriers of information that must be detected, decoded, and interpreted using forensic tools and methods. Structurally, forensic cognition involves several interconnected stages: collecting information (detection and recording of traces), conducting an initial analysis, formulating forensic hypotheses (versions), testing them through investigative actions and covert investigative measures, and ultimately drawing well-founded conclusions. A key feature of this process is the probabilistic nature of knowledge at the early stages, which gradually transforms into reliable knowledge through verification and procedural validation¹⁶.

Forensic cognition is also characterized by its integrative nature, as it actively draws on the achievements of other sciences – physics, chemistry, biology, psychology, and informatics. This broadens the range of investigative tools and enhances the accuracy of the results obtained. In the context of digitalization, the processing of electronic data becomes particularly important, giving rise to new directions in forensic cognition and requiring appropriate methodological adaptation¹⁷ in criminal proceedings, this occurs through a scientifically grounded reconstruction of events based on the study of their traces. Therefore, within forensic science as a system of scientific cognition, it serves as a central element that integrates theoretical principles, methods, and practical mechanisms for obtaining evidential knowledge¹⁸.

Considering the above, we posit that forensic cognition is a central component of forensic science as a system of scientific knowledge, as it defines the specific methods and forms for obtaining evidential information and ensures a scientifically grounded reconstruction of criminal events. It integrates theoretical foundations, methodological approaches, and practical investigative tools. The forms of forensic cognition determine the ways in which information about an event and its participants is obtained, while the methods define the logic and tools for processing this information. The primary forms include observation, identification, modeling, interpretation, and experimental

¹⁴ Дульський О. Л. Генеза наукових досліджень проблем збирання доказів сторонами кримінального провадження. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Юриспруденція. 2022. № 59. С. 66–73.

¹⁵ Арешонков В. В. Поняття та сутність криміналістичних досліджень у розслідуванні злочинів. Юридичний науковий електронний журнал. 2017. № 4. С. 143–146.

¹⁶ Тіщенко В. В., Подобний О. О. Криміналістика : навчально-методичний посібник / Тіщенко В. В., Подобний О. О. – Одеса : Видавництво «Юридика», 2022. – 236 с.

¹⁷ Лаудан Л. Истина, помилка та кримінальне право: есе з юридичної епістемології. Видавництво Кембриджського університету; 2006. Червень 2012 року. ISBN: 9780511617515. DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511617515>

¹⁸ Дульський О. Л. Генеза наукових досліджень проблем збирання доказів сторонами кримінального провадження. Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Серія: Юриспруденція. 2022. № 59. С. 66–73.

research¹⁹: observation involves the purposeful recording of facts, traces, and

behavior²⁰, which may have evidentiary value; identification allows establishing the unique characteristics of persons, objects, or traces, thereby ensuring the connection between an event and its participants²¹; modeling is used to recreate events in the form of physical or virtual models, allowing the verification of forensic hypotheses²²; interpretation and logical generalization involve systematizing data and forming well-founded conclusions²³, this allows empirical information to be transformed into evidential knowledge; experimental research ensures the testing of hypotheses and the establishment

¹⁹Див.: Handbuch für Untersuchungsrichter als System der Kriminalistik. Munchen. J. Schweitzer, 1908. / Керівництво для слідчих суддів як система криміналістики. Київ: «Центр учбової літератури», 2021. 1080 с.; Нежурбіда С. І., Скулиш Є. Д. Ганс Гросс: нові факти з життя вченого у Чернівцях. Наукові читання пам'яті Ганса Гросса: збірник тез міжнародної науково-практичної конференції (м. Чернівці, 09 грудня 2021 р.). Чернівецький національний університет імені Юрія Федьковича. Чернівці: Технодрук, 2021. С. 39–44.; Ващук О. П. Невербальна інформація у кримінальному провадженні : теоретико-методологічні основи : монографія. Одеса : Вид. дім «Гельветика», 2017. 430 с.; Використання спеціальних знань під час розслідування несанкціонованого втручання в роботу ЕОМ (комп'ютерів), автоматизованих систем, комп'ютерних мереж чи мереж електрозв'язку : метод. рекомендації / О. С. Тарасенко, С. С. Охріменко, О. М. Стрільців. Київ, 2018. 73 с.; Виявлення та припинення діяльності організованих злочинних груп у сфері економіки : метод. рекомендації / Д. Й. Никифорчук, С. І. Ніколаюк, Р. П. Томма та ін. Київ, 2018. 68 с.; Дії працівників патрульної поліції при виявленні правопорушень, пов'язаних з незаконним обігом наркотиків : метод. рекомендації / О. М. Стрільців, А. В. Окушко, О. О. Вакулик та ін. Київ : НАВС, ФОП Кандиба Т. П., 2018. 46 с.; Дії учасників слідчо-оперативної групи на місці події, пов'язаної з вибухом : метод. рекомендації / Я. В. Фурман, Ю. П. Приходько, М. В. Нечеснюк та ін. Київ, 2018. 44 с.; Діяльність підрозділів по боротьбі з незаконним обігом наркотиків з виявлення та ліквідації підпільних нарколабораторій : посіб. / М. С. Хруппа, Д. Й. Никифорчук, В. А. Семенюк та ін. Київ, 2004. 191 с.; Злочини у сфері обігу наркотичних засобів, психотропних речовин, їх аналогів або прекурсорів : тактика проведення окремих слідчих (розшукових) та негласних слідчих (розшукових) дій : метод. рекомендації / С. В. Албул, С.В. Андрусенко. Одеса : ОДУВС, 2018. 100 с.; Калюга К. В. Мистецтво здобувати та використовувати інформацію щодо особи злочинця. Київ : Право. 2019. 256 с.; Участь спеціаліста в огляді місця події : довідник : практичний посіб. Київ, 2018. Національна академія внутрішніх справ. URL : https://arm.naiu.kiev.ua/books/dovidnyk_ohliadmp/index.html; Шевчук В. М. Криміналістика: традиції, новації, перспективи : добірка наук. пр. / Віктор Шевчук ; упоряд.: Н.А. Чмута. – Харків : Право, 2020. – 1280 с.

²⁰ Озадовська Л. Спостереження // Філософський енциклопедичний словник / В. І. Шинкарук (гол. редкол.) та ін ; Інститут філософії імені Григорія Сковороди НАН України. — Київ : Абрис, 2002. — С. 606. — 1000 екз. — ISBN 966-531-128-X.

²¹ Криміналістика : підруч. : у 2 т. Т. 1 / за заг. ред. А. Ф. Волобуєва, Р. Л. Степанюка, В. О. Малярової ; МВС України, Харків. нац. ун-т внутр. справ. — Харків, 2018. — Т. 1. - 384 с. ; Т. 2. - 312 с.

²² Пряхін Є. В. Криміналістичні засоби та методи розслідування кримінальних правопорушень : навчальний посібник. Львів : Львівський державний університет внутрішніх справ, 2022. 164 с

²³ Див.: Кевшин А. Г., Юхимчук В. В. Методологія та організація наукових досліджень у галузі : конспект лекцій. Луцьк, 2026. 71 с.; Логіка для юристів: підручник / В. С. Бліхар, В. В. Левкуліч, М. М. Олексюк, Б. Б. Шандра, В. Ю. Свищо, О. І. Матвієнко. Вид. 2-ге, перероб. та доп. Ужгород: Вид-во УжНУ «Говерла», 2022. 316 с.; Солодовник Т. О. Дидактичні системи та освітні технології у вищій школі : навчально-методичний посібник для студентів другого (магістерського) рівня вищої освіти ОП «Педагогіка вищої школи» спеціальності 011 «Освітні, педагогічні науки» / Солодовник Т. О., Серeda Н. В., Квасник О. В. ; за заг. ред. О. Г. Романовського. — Харків : НТУ «ХПІ», 2021. — 176 с.; Олійник О. Мистецтво судових дебатів : навч. посіб. / Ольга Олійник. — К. : Кондор, 2010. — 258 с.; Сумарокова Л. М. Основи логіки : навч. посіб. для юрид. вузів / Л. М. Сумарокова. — Одеса : Фенікс, 2011. — 236с.; Хоменко І. В. Еристика : підручник / І. В. Хоменко. — К. : Центр правової літератури, 2008. — 280 с.

of cause-and-effect relationships between events²⁴.

The methods of forensic cognition are divided into general scientific and special methods. General scientific methods include analysis, synthesis, induction, deduction, comparison, and abstraction, which ensure the logical coherence of knowledge. Special methods comprise investigative and search techniques (inspections, seizures, interrogations), expert methods (forensic photography, trace and ballistic examinations, analysis of digital evidence), as well as methods for constructing and verifying forensic hypotheses (version-analytical, probabilistic, graph-analytical) (Locard, 1910; Luzgin, 1980; Vasiliev, 1978).

For example, practical applications can be illustrated as follows: observation – during the examination of a crime scene, the investigator records the placement of objects and traces, which allows determining the sequence of events; in the course of operational surveillance – the behavior of suspects and their interaction with objects is monitored; identification – comparison of fingerprints with databases or determination of unique features of a vehicle from tire marks and license plates; modeling – reconstruction of a traffic accident by building vehicle trajectories or virtual modeling of cyberattacks to restore the crime scenario; interpretation and logical generalization – correlating eyewitness testimonies with physical traces at the scene, analyzing digital evidence to confirm or refute hypotheses; experimental research – ballistic experiments to determine the trajectory of a bullet, laboratory analysis of forged documents to establish their authenticity; modern technologies – analysis of network logs, GPS data, video surveillance, and digital traces, which allows the integration of traditional and digital

evidence for comprehensive reconstruction and verification of forensic hypotheses²⁵ traditional and innovative research methods²⁶.

Thus, the comprehensive application of the forms and methods of forensic cognition ensures the systematization, objectivity, and reliability of evidential information. The interconnection of observation, identification, modeling, interpretation, and experimental methods creates an integrated cognitive system capable of effectively reconstructing the course of criminal events and contributing to the establishment of truth²⁷. In criminal proceedings, the integration of traditional and digital technologies enhances the effectiveness of investigative actions and ensures the adaptability of forensic cognition to the contemporary conditions of criminal activity.

This allows us to assert that forensic science is an interdisciplinary field of study occupying a special place within the system of knowledge, as it combines legal, natural, technical, and social aspects of cognition. Its specificity lies in the fact that it not only generates knowledge about crimes and the criminal environment but also develops practical methods for their detection, investigation, and prevention.

Within the system of legal sciences, forensic science belongs to applied disciplines that provide a scientifically grounded practice of criminal procedure. It is closely linked with criminal law and criminal procedure: legal norms define the scope

²⁵ Ляшенко В. Європейський дослідницький простір: порівняльний аналіз інституційних передумов та інтеграційних підходів для України / В. Ляшенко, І. Підричєва, В. Антонюк / Журнал європейської економіки. 2020. Вип. 19 (3). С. 456–481. DOI: 10.35774/jee2020.03.456.

²⁶ Коновалова В. О. Інновації в криміналістиці і їх використання при вирішенні розумових завдань у розслідуванні злочинів. Інноваційні методи та цифрові технології в криміналістиці, судовій експертизі та юридичній практиці : матеріали міжнар. «круглого столу». Харків : Право, 2019. С. 68–69.

²⁷ Лаудан Л. Істина, помилка та кримінальне право: есе з юридичної епістемології. Видавництво Кембриджського університету; 2006. Червень 2012 року. ISBN: 9780511617515. DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511617515>

²⁴ Див.: Копча В. В. Криміналістична техніка, тактика і методика : навчальний посібник / В. В. Копча, Н. В. Копча. – Одеса : Видавничий дім «Гельветика», 2022. – 286 с.; Тактика проведення слідчого експерименту під час досудового розслідування [Текст] : метод. рек. / [П. Є. Антонюк, А. О. Антошук, В. В. Пясковський, А. В. Самодін, та ін.]. Київ : Нац. акад. внутр. справ, 2021. 70 с.;

of the investigator's actions, while forensic science provides the methodological and practical support necessary for the implementation of these norms²⁸. Forensic science develops the tools of evidence, methodologies for collecting and analyzing evidence, as well as standards for investigative actions that ensure compliance with the principles of legality and objectivity. At the same time, forensic science maintains interdisciplinary connections, as it integrates knowledge from various fields of study: natural sciences (chemistry, physics, biology) provide methods for analyzing material traces, DNA evidence, traceology, and ballistics; technical sciences (information technology, electronics, engineering) expand the capabilities for examining digital traces, cybercrimes, video and photographic evidence; social sciences (psychology, sociology, criminology) help to understand offenders' behavioral motives, the dynamics of group interactions, and patterns of criminal activity²⁹. Thus, forensic science acts as a link between legal theory and practical methods of inquiry, employing tools from both the natural and socio-technical sciences for a comprehensive analysis of criminal activity. Therefore, it is also necessary to consider forensic science as a system of scientific knowledge. When viewed as such, its subject matter and methods form a cognitive framework aimed at establishing the truth in specific criminal cases³⁰. It

provides methodological integration of knowledge arising in various disciplines, transforming it into practical investigative and evidentiary algorithms. This integrative function defines the unique position of forensic science among other sciences and emphasizes its applied, practice-oriented nature.

Thus, the place of forensic science within the system of sciences is determined by its interdisciplinary character and applied focus. It combines legal, technical, natural, and social knowledge, forming a comprehensive system of scientific inquiry capable of ensuring the objectivity, effectiveness, and reliability of criminal investigations. Understanding this position contributes to the development of the theoretical foundations of forensic science and the improvement of its practical methods.

For example, digitalization is one of the most significant trends in the development of forensic science, fundamentally changing the ways evidence is formed, collected, and processed, as well as the methodology of forensic inquiry³¹. Indeed, digital technologies significantly expand the cognitive potential of forensic science, creating new opportunities for analyzing large volumes of information and increasing the accuracy of investigative conclusions through: 1) Expansion of evidence sources: the use of electronic data from computers, mobile devices, servers, video cameras, and social networks provides a wider range of evidence, enables the reconstruction of events in a digital environment, and enhances the objectivity of analysis. 2) New methods of information processing: automated systems, event modeling, machine learning algorithms, and artificial intelligence allow for faster analysis, greater accuracy, and the minimization of human bias in decision-making³². 3) Challenges and

²⁸ Трансформація завдань криміналістики в умовах воєнного стану та євроінтеграційних процесів : зб. матеріалів наук.-практ. конф. присвяч. пам'яті д-ра юрид. наук, проф. В. О. Коновалової, м. Харків, 28 берез. 2024 р. / [редкол.: А. П. Гетьман, В. М. Шевчук, Є. Є. Демидова] ; Нац. юрид. ун-т ім. Ярослава Мудрого, Каф. криміналістики ; Нац. акад. прав. наук України ; НДІ вивч. проблем злочинності ім. акад. В. В. Сташиса Нац. акад. прав. наук України. – Харків : Право, 2024. – 148 с. ISBN 978-617-8411-89-3

²⁹ Криміналістика: Підручник / Кол. авт.: В. Ю. Шепітько, В. О. Коновалова, В. А. Журавель та ін. / За ред. проф. В. Ю. Шепітька. — 4-е вид., перероб. і доп. — Х.: Право, 2008. — 464 с.

³⁰ Лаудан Л. Истина, ошибка та кримінальне право: есе з юридичної епістемології. Видавництво Кембриджського університету; 2006. Червень 2012 року. ISBN: 9780511617515. DOI: <https://doi.org/10.1017/CBO9780511617515>

³¹ Мазепа С. О. Небезпечне поєднання пропаганди та інтернету в умовах російсько-української війни. Право України. 2024. № 1. С. 129–140. URL: <http://jnas.nbuv.gov.ua/article/UJRN-0001464119>

³² Особистість та суспільство в цифрову еру: психологічний вимір : матеріали IV міжнарод. наук.-практ. конф. (м. Одеса, 21 червня 2024 року) / за заг. ред. проф. Аракеяна М.Р. Одеса : Національний університет «Одеська юридична академія», 2024. 217 с.

methodological consequences: digitalization creates the need to standardize procedures for collecting and processing evidence, ensure its reliability, and train qualified specialists. 4) Integration of interdisciplinary approaches: forensic science actively incorporates knowledge from criminology, psychology, sociology, engineering, and natural sciences, allowing for a more precise understanding of offenders' motives and the social conditions of criminality. 5) Modern technologies and methods: the use of artificial intelligence, biometric systems, and robotic devices increases the accuracy and speed of experimental and investigative research.

Thus, digitalization and the integration of innovative technologies shape forensic science as a dynamic, adaptive, and interdisciplinary discipline that ensures effective, precise, and scientifically grounded understanding of criminal events and supports the development of the theoretical foundations of the field.

Conclusions. Thus, today forensic science emerges not merely as a collection of investigative methods and techniques, but as an integrated system of scientific knowledge that allows for a deeper understanding of the mechanisms of crime commission and the ways to solve them.

Its value lies in the ability to combine diverse approaches – from classical forms of cognition, such as observation and experimentation, to modern digital tools for information analysis. This combination ensures the objectivity and reliability of the results obtained.

At the same time, the development of forensic science is inextricably linked to the evolution of society and technology. The emergence of new forms of crime, especially in digital environments, compels this discipline to constantly adapt, seek new approaches, and improve its tools. The integration of knowledge from various fields – law, engineering, psychology – makes forensic science more flexible and capable of responding to contemporary challenges.

In this sense, forensic science performs not only an applied but also a cognitive function: it helps reconstruct the course of events, establish the truth, and ensure justice. Therefore, its development is of crucial importance not only for science but also for the practice of criminal justice. Recognizing forensic science as a system of scientific knowledge opens opportunities for further improving investigative practices, enhancing the quality of evidence, and implementing new, more effective approaches in the fight against crime.

Recht der Osteuropäischen Staaten (ReOS)
Issued quarterly
Passed for printing: 15.07.2026